

Rechenschaftsberichte der Kantonsarchäologie für 1976 und 1977

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und
Heimatschutz**

Band (Jahr): **51 (1977)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rechenschaftsberichte der Kantonsarchäologie für 1976 und 1977.

soweit sie das Fricktal betreffen; entnommen der Argovia 89/1977 und 90/1978.
Verfasser: Martin Hartmann, lic. phil.

Kaiseraugst. 1976: Neben verschiedenen kleinen Ausgrabungen an diversen Stellen des spätrömischen Kastells war die Equipe des Basellandschaftlichen Amtes für Museen und Archäologie mit einer grossen Untersuchung in der Dorfstrasse beschäftigt. Herausragende Funde waren ein Grabstein mit gut erhaltener Inschrift sowie der Fund eines Bronzeschatzes, bestehend aus über 30 Gefässen. — Die Konservierung der Thermenanlage konnte im Frühjahr abgeschlossen und am 17. Mai 1976 durch Regierungsrat Dr. A. Schmid eingeweiht werden. (Arg. 89/1977) — 1977: An diversen Stellen des spätrömischen Kastells wurden durch das Basellandschaftliche Amt für Museen und Archäologie Notgrabungen durchgeführt. (Arg. 80/1978)

Schwaderloch. 1977: Die von der Fricktalisch-Badischen Vereinigung für Heimatkunde angeregte Konservierung des spätrömischen Wachtturmes «Oberes Bürgli» erforderte eine Freilegung der Grundmauern und eine Untersuchung des Turminnern. Dabei stellte sich heraus, dass dieser Turm zwei Bauphasen aufweist. (Arg. 80/1978)

Tätigkeitsberichte der kantonalen Denkmalpflege 1976 und 1977

soweit sie das Fricktal betreffen, entnommen der Argovia (Arg.) 89/1977 und 90/1978.
Verfasser: Dr. Peter Felder.

Frick, katholische Pfarrkirche. 1976. Ehemalige mittelalterliche Kirchenburg auf Hügelkuppe. Die heutige Anlage von 1716 besteht aus einem frontalen Haubenturm (Unterbau mittelalterlich), einem weiten, von einer stuckierten Flachtonne überdeckten Langhaus mit zwei querschiffartigen Seitenflügeln (darin frühbarocke Altäre) und einem kuppelgewölbten Polygonalchor. Der prunkvolle Hochaltar ist angeblich ein Geschenk der Kaiserin Maria Theresia. — Gesamtrestaurierung: Aufgrund des Originalbefundes hellgrauer, grobkörniger Aussenputz und illusionistisch gemalte Ecksäulen; Steinhauer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten; neues säulengestütztes Vorzeichen mit Mansarddach; architektonisch verbesserter Sakristeianbau; Kalksteinplatten-Boden; neues Gestühl unter Wiederverwendung der reichgeschnitzten Barockwangen; stilistische Angleichung der unteren Emporenbrüstung an die obere; Wiederherstellung der rosaroten Stuckpolychromierung; Freilegung der Deckenbilder von Francesco Antonio Giorgioli; Restaurierung der fünf Altäre, der Kanzel (aus der Stadtkirche Klingnau stammend), des Chorgestühls, des Orgelgehäuses, der Beichtstühle und der Kreuzwegstationen (von Wittnau); Wiederherstellung des alten Taufsteins; neue liturgische Gruppe im Régence-Stil. — Leitung: Architekt Th. Rimli, Aarau. — Eidgenössischer Experte: A. Hediger, Stans. — Farbuntersuchungen: Dr. B. Mühlethaler, Zürich. — Restauratoren: F. Walek, Frick (Fresken und Altäre); J. Hagenbuch und W. Enzenhofer, Oberlunkhofen (Kanzel); L. Knöchel, Kriens (Stuckmarmor, Stukkaturen); J. Stalder, Sursee (Holzbildhauerarbeiten); W. Schilling, Hornussen (Kunstschreinerarbeiten). — Staatsbeitrag: 350 740 Franken; Bundesbeitrag: 379 693 Franken. — Vgl. Festschrift «Katholische Kirche St. Peter und Paul Frick», 1976. (Arg. 89/1977)